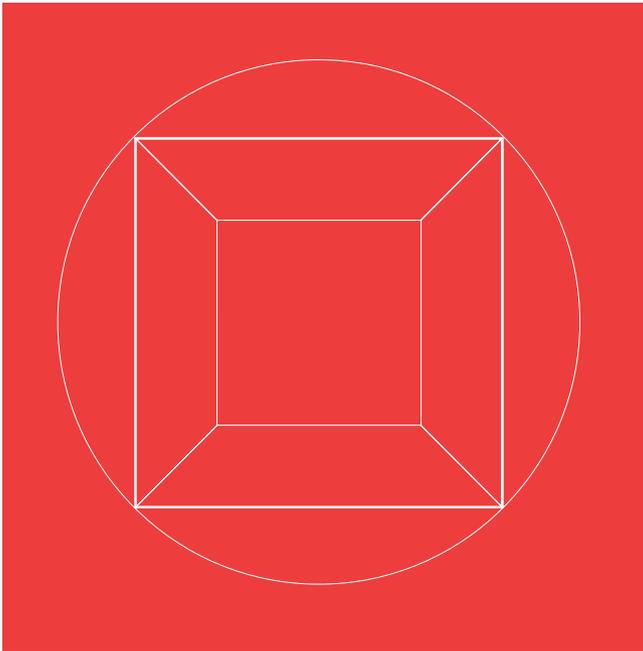




KiO Konfliktklärung
in Organisationen



Schulz von Thun Institut
für Kommunikation



MEDIATIONS-AUSBILDUNG KLÄRUNGSHILFE NACH THOMANN UND SCHULZ VON THUN

nach den Richtlinien der ZMediatAusbV

schulz-von-thun.de oder kio-klarung.de

Dr. Christoph Thomann

„KLÄRUNG IST EIN GUTER DIALOG ÜBER SCHLECHTES.“



Mediation bedeutet „Vermittlung im Konflikt“. Mediator:innen unterstützen Konfliktparteien, eigenständige Lösungen zu entwickeln. Sie strukturieren das Gespräch durch spezielle Moderationstechniken und schaffen eine konstruktive Atmosphäre.

Die Klärungshilfe ist eine besondere Form der Mediation für die Vermittlung in beruflichen Konflikten. Sie wurde von Dr. Christoph Thomann und Prof. Dr. Friedemann Schulz von Thun entwickelt und basiert auf der humanistisch-systemisch geprägten „Hamburger Kommunikationspsychologie“. Die Klärungshilfe eignet sich für die Mediation von Zwei-Personen-Konflikten, Konflikten in Teams und zwischen mehreren Konfliktparteien.

Emotionen im Konflikt Je komplexer Konflikte sind, desto mehr spielen negative Emotionen und gemischte Gefühle eine Rolle. Sie erschweren eine sachliche Klärung. Um das gegenseitige Verständnis und das Arbeitsklima zu verbessern, geht die Klärungshilfe auf unterschiedliche Hintergründe der Konfliktparteien, auf konfliktverschärfende Beziehungsdynamiken sowie damit verbundene Gefühle ein.

ZIELGRUPPE UND INHALTE

Zielgruppe In der Mediations-Ausbildung „Klärungshilfe nach Thomann und Schulz von Thun“ werden professionelle Handlungskompetenzen vermittelt, die geeignet sind für Organisationen des Wirtschafts- und Sozialbereiches. Die Inhalte orientieren sich an den Herausforderungen aktueller Arbeits- und Zusammenarbeitsformen. Sie schließen passende Ansätze für agile Organisationen ein. Willkommen sind Menschen, die sich professionell als Vermittler:innen für herausfordernde Situationen fortbilden wollen.

Klärungshilfe lernt man am besten durch Tun! Über einen Zeitraum von anderthalb Jahren werden die Kernkompetenzen der Konfliktvermittlung in realitätsnahen Rollenspielen trainiert. Die Teilnehmenden lernen, die Modelle und Methoden der Hamburger Kommunikationspsychologie zielführend für eine nachhaltige Klärung einzusetzen. Die praktischen und persönlichen Erfahrungen reflektieren sie in Supervisionen. Begleitend zur Ausbildung arbeiten die Teilnehmenden in Peergruppen an persönlichen Entwicklungsthemen.

DAS CURRICULUM



Die Ausbildung umfasst 22 Tage, verteilt auf 8 zwei- bis dreieinhalb-tägige Module. Begleitend zur Ausbildung finden zwischen den Modulen selbstorganisierte Peergruppentreffen statt (im Umfang von insgesamt 20 Stunden).

In der zweiten Hälfte der Ausbildung werden im Rahmen der Module Fallsupervisionen durchgeführt.

Diese Supervisionen sowie einzureichende Falldokumentation(en) über eigene Klärungsfälle sind neben der Teilnahme an den Lerngruppen Bestandteil der Leistungsanforderungen für den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung.

Im Curriculum sind die berufsrechtlichen Rahmenbedingungen für Klärungshelfer:innen und Mediator:innen aufgrund des Mediationsgesetzes (gem. §§ 5 II, 6 MediationsG i. V. m.) sowie der Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren (ZMediatAusbV) des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz berücksichtigt. Es geht sogar über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus.

Rahmen und Konditionen

Ort: Norddeutschland

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Aktuelle Termine, Konditionen und Anmeldung unter: www.kio-klae rung.de

DIE MODULE 1–3

Modul 1

Einführung in Klärungshilfe und Grundlagen (3 Tage)

Wir führen in das Vorgehen der Klärungshilfe sowie in das humanistisch-systemische Menschenbild ein. Erste praktische Erfahrungen mit dem dialogischen Doppeln werden gesammelt. Persönliche Standortbestimmungen fokussieren den Lern- und Entwicklungswunsch der Teilnehmenden.

Modul 2

Der Werkzeugkoffer der Klärungshilfe (3 Tage)

Gearbeitet wird schwerpunktmäßig an der Erhebung der Konfliktthemen in Zwei-Personen-Konflikten sowie an der Vertiefung des Dialogs der Beteiligten. Wir trainieren den Umgang mit herausfordernden Situationen und nutzen Modelle der Hamburger Kommunikationspsychologie zur Anbahnung des gegenseitigen Verständnisses in der Klärungshilfe.

Modul 3

Auftragklärung und Beziehungsdynamiken (2 Tage)

Die Kunst, einen Auftrag gut zu erfassen und dabei zwei Konfliktbeteiligte für eine Klärung zu gewinnen, beschäftigt uns im dritten Modul. Vertieft befassen wir uns zudem mit den Bedürfnissen der Einzelnen. Zentrales Lernziel für das dritte Modul ist es, Konfliktodynamiken zu erkennen und anzusprechen.

DIE MODULE 4–6



Modul 4

Selbstverständnis, Rolle und rechtliches Handwerkszeug (2 Tage)

Neben den „handwerklichen Fertigkeiten“ konzentrieren wir uns auf die Rolle und das berufliche Selbstverständnis als Klärungshelfer:in, d. h. auf die Aufgaben, die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Einbindung von Expert:innen. Ein weiterer Inhalt ist die tragfähige Abschlussvereinbarung.

Modul 5

Teamkonflikte und ihre Dynamiken (3,5 Tage)

In diesem Modul erweitern wir das Repertoire auf den Umgang mit Gruppen und Teams anhand eines konkreten Falles. Spezifische Anforderungen, wie z. B. der Umgang mit Hierarchie, Außenseiter:innenproblematiken oder Koalitionsbildungen fließen in die konkrete Praxis und ihre angeleitete Reflexion ein.

Modul 6

Vertiefung Teamklärung und Supervision (2,5 Tage)

Im Mittelpunkt stehen die bisherigen Praxiserfahrungen und die Entwicklungsprojekte. Vertieft werden besondere Teamdynamiken (wie z. B. Mobbing) und die Nachsorge von Klärungsgesprächen. Außerdem unterstützen wir bei der Entwicklung eines Marktauftritts.

DIE MODULE 7–8

Modul 7

Teamklärung – Komplexe Fälle (3 Tage)

In diesem Modul geht es um Teamklärungen mit einer großen Anzahl an Beteiligten, mit mehreren Interessengruppen sowie um Klärungen zwischen Arbeits- und Organisationseinheiten. Unterstützend dafür vertiefen wir spezifische Methoden der Entscheidungs- und Lösungsfindung.

Modul 8

Abschluss-Kolloquium (3 Tage)

Abschließend reflektieren wir die Rolle als Klärungshelfer:in und die individuellen Entwicklungswege in Fallsupervisionen. Wir beschäftigen uns mit dem Beenden von Klärungsprozessen und der Sicherung von nachhaltigen Vereinbarungen.

Eine feierliche Zertifikatsübergabe rundet dieses Modul und die Mediations-Ausbildung ab.

DIE AUSBILDERINNEN



Catarina Barrios, Diplom-Psychologin
Arbeitsschwerpunkte: Konfliktmanagement,
Begleitung von Veränderungsprozessen,
Systemische Organisationsberatung, Coaching,
Teamentwicklung.



Alexandra Bielecke, Diplom-Psychologin,
M.A. Konfliktmanagement und Mediation,
Mediatorin BM®
Arbeitsschwerpunkte: Begleitung von
Veränderungsprozessen, Trainings & Beratung
zu Kommunikations- und Konfliktmanagement,
Teamentwicklung und Visual Facilitation



Wibke Stegemann, Diplom-Psychologin
Arbeitsschwerpunkte: Teamentwicklung,
Prozessbegleitung, Coaching,
Kommunikationstraining und Agile
Organisationsbegleitung

Die Ausbilderinnen sind qualifiziert in Klärungshilfe und anderen Mediationsverfahren und arbeiten als Konfliktberaterinnen und Mediatorinnen sowie als systemische Organisationsberaterinnen.